Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Richtig schreiben und Zeichen setzen

Fremdwörter 5
Getrennt oder zusammen? 9
Schwierige Wortgruppen 12
Kommasetzung bei Satzreihen und Satzgefügen 16
Kommasetzung bei Aufzählungen und Appositionen 22

Grammatikwissen anwenden

Aktiv und Passiv 26
Konjunktiv 30
Nebensatzarten 34

Wortarten zur richtigen Groß- und Kleinschreibung nutzen

Nominalisierung von Verben 37
Nominalisierung von Adjektiven 40
Zahlwörter 43
Zeitangaben 46
Eigennamen und Straßennamen 49
Feste Wendungen 52

Kreativ Texte produzieren

Briefe schreiben 55
Innerer Monolog und Dialog 58
Geschichten fortsetzen und erfinden 62
Zu Bildern schreiben 65

Verschiedene Aufsatzformen und sprachlichen Ausdruck trainieren

Bewerbungsanschreiben 68
Inhaltsangabe 72
Ballade 77
Rhetorische Stilmittel 80
Journalistische Sachtexte 83
Praktikumsbericht und Vorgangsbeschreibung 87
Personenbeschreibung 91

Die Lösungen zu allen Aufgaben finden Sie auf der beiliegenden CD-ROM!

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort

Schüler[1] individuell zu fördern, bedeutet, sie da abzuholen, wo sie stehen. Konkret heißt das, dass bereits vorhandene Kompetenzen gezielt ausgebaut werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollten Übungsmaterialien entsprechend unterschiedliche Schwierigkeitsstufen bedienen.

In der vorliegenden Unterrichtshilfe finden Sie zu **fünf grundlegenden Themen des 8. Schuljahrs**, die noch einmal in Unterthemen aufgegliedert sind, **Arbeitsblätter auf zwei Niveaustufen**. Zusätzlich gibt es zu Beginn jedes Unterthemas ein **Merkblatt**, mit dem Sie noch einmal die wichtigsten Inhalte wiederholen können. Folgende Themen werden behandelt:

- Richtig schreiben und Zeichen setzen
- Grammatikwissen anwenden
- Wortarten zur richtigen Groß- und Kleinschreibung nutzen
- Kreativ Texte produzieren
- Verschiedene Aufsatzformen und sprachlichen Ausdruck trainieren

Alle Blätter sind in den Kopfzeilen entsprechend ihrer Einsatzmöglichkeit oder ihres Schwierigkeitsgrades gekennzeichnet: für die Merkblätter, für die leichten Arbeitsblätter, für die schwereren.

Die Aufgaben auf jedem Arbeitsblatt wurden nach dem Prinzip **„vom Leichten zum Schweren“** erstellt. So können sowohl schnellere als auch langsamere Schüler adäquat und effektiv gefördert werden. Im Sinne eines produktiven Übens fördern die Materialien das automatisierende Üben (Fertigkeiten einüben), das operative Üben (Zusammenhänge erkennen), das problemorientierte Üben (Problemlösestrategien entwickeln) und das anwendungsorientierte Üben (Bezug zur Lebenspraxis).

Das entsprechende Merkblatt kann als Folie (zur gemeinsamen Besprechung im Unterricht) oder als Kopiervorlage verwendet werden. Neben einer kurzen Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte finden Sie hier z.B. Definitionen und wichtige Merkregeln.

Alle Aufgaben aus dem Buch sowie die vollständigen Lösungen finden Sie in veränderbarer Form auf der beiliegenden **CD-ROM**, d.h. Sie können alle Aufgaben noch einmal individuell auf Ihre jeweilige Lerngruppe zuschneiden, nach Belieben Aufgaben weglassen oder ergänzen usw.

Zur Diagnose und Lernstandsüberprüfung empfehlen wir Ihnen die Bände „**Auer Führerscheine Deutsch Klasse 8“** (Bestell-Nr. 06940) und **„Klassenarbeiten Deutsch 8“** (Bestell-Nr. 06942). Beide Unterrichtshilfen sind nach demselben Inhaltsverzeichnis wie der vorliegende Band konzipiert. Sie können also mit dem kompletten Programm „Auer Führerscheine Deutsch“, „Deutsch üben“ und „Klassenarbeiten Deutsch“ schnell und einfach die Kompetenzen Ihrer Schüler diagnostizieren, entsprechende Materialien zum Üben anbieten und in einer Klassenarbeit abfragen.

Die drei Bände eignen sich somit hervorragend, um einen entsprechenden Förderplan mit genauer Angabe der Stärken und Defizite sowie der Fördermöglichkeiten zu erstellen und ggf. auch an die Eltern weiterzureichen.

Viel Erfolg bei der Arbeit mit den Materialien!

[1] Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler immer auch die Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich bei Lehrer und Lehrerin.

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

Fremdwörter

Fremdwörter sind Begriffe, die **ursprünglich aus anderen Sprachen stammen und ins Deutsche übernommen** wurden.

Häufig verwenden **Fachsprachen** Fremdwörter – beispielsweise in der Medizin oder Justiz – doch auch in der Alltagsprache kommen Fremdwörter zahlreich vor.
Beispiele: *Exemplar, Prognose, Energie, Casting*

Einige Fremdwörter kannst du daran erkennen, dass sich die **Schreibung nicht direkt von der Aussprache ableiten** lässt.
Beispiele: *Fairness, Niveau*

Häufige Endungen von Fremdwörtern

Einige Fremdwörter weisen typische Endungen auf:

- **Nomen enden auf „-age“, „-eur“, „-ie“, „-tion“.**
  Beispiele: *Garage, Sabotage, Malheur, Friseur, Fotografie, Garantie, Emotion, Ration*
- **Verben enden auf „-ieren“.**
  Beispiele: *tolerieren, imitieren*
- **Adjektive enden auf „-abel“, „-al“, „-ell“, „-iv“.**
  Beispiele: *akzeptabel, rentabel, neutral, zentral, prinzipiell, aktuell, intuitiv, argumentativ*

Häufige Vorsilben von Fremdwörtern

Einige Fremdwörter weisen typische Vorsilben auf. Häufig kann dir die Vorsilbe helfen, die Bedeutung der Wörter abzuleiten.

- **„mono-“**: Häufige Bedeutung: ein, einzig, allein
  Beispiel: *monoton = eintönig, gleichmäßig*
- **„anti-“**: Häufige Bedeutung: gegen
  Beispiel: *Antiserum = Heilmittel bei Krankheit*
- **„inter-“**: Häufige Bedeutung: zwischen
  Beispiel: *international = nicht auf eine Nation beschränkt*
- **„re-“**: Häufige Bedeutung: wieder, gegen, zurück
  Beispiel: *Reproduktion = Nachbildung*
- **„pro-“** Beispiel: *Pronomen*
- **„ex-“** Beispiel: *Explosion*

VORSCHAU

A. Reul / V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen
Richtig sc
zur Vollversion

1. a. **Schlage folgende Fremdwörter in einem Wörterbuch nach und notiere deren Bedeutung in deinem Deutschheft. Beachte, dass du bei zusammengesetzten Wörtern häufig beide Wortteile nachschlagen musst.**

Reportage Märchenparodie Investition provozieren emotional
Installateur reparabel speziell produktiv Wüstenexpedition

b. **Lege dir in deinem Deutschheft eine dreispaltige Tabelle nach folgendem Muster an und trage die zehn Fremdwörter aus Aufgabe 1.a. in der passenden Spalte ein.**

Nomen	Verben	Adjektive

c. **Bilde aus den Verben und Adjektiven aus Aufgabe 1.a. ein Nomen und schreibe diese in dein Deutschheft. Unterstreiche den Bestandteil der Wörter, der gleich bleibt.**

Diese Endungen können dir helfen, Nomen zu bilden:
„-ität“, „-tion“, „-kation“, „-ion“, „-tur“

Beispiel: *finanziell* → *Finanzen*

2. **In der folgenden Tabelle findest du einige Fremdwörter, die auch in der Alltagssprache häufig verwendet werden.**

Interesse	Sympathie
Information	Charakter
Kommunikation	Chance
reparieren	diskutieren
Rhythmus	Apparat
Konkurrenz	Training
Maschine	aggressiv

a. **Lege die Tabelle an einen Platz, der ca. drei Meter von deinem Tisch entfernt ist. Schaue dir jeweils ein Fremdwort der Tabelle genau an, gehe dann an deinen Platz zurück und schreibe das Wort in dein Deutschheft. Wiederhole diesen Vorgang mit allen Wörtern der Tabelle. Kontrolliere anschließend, ob du alle Wörter richtig geschrieben hast.**

VORSCHAU

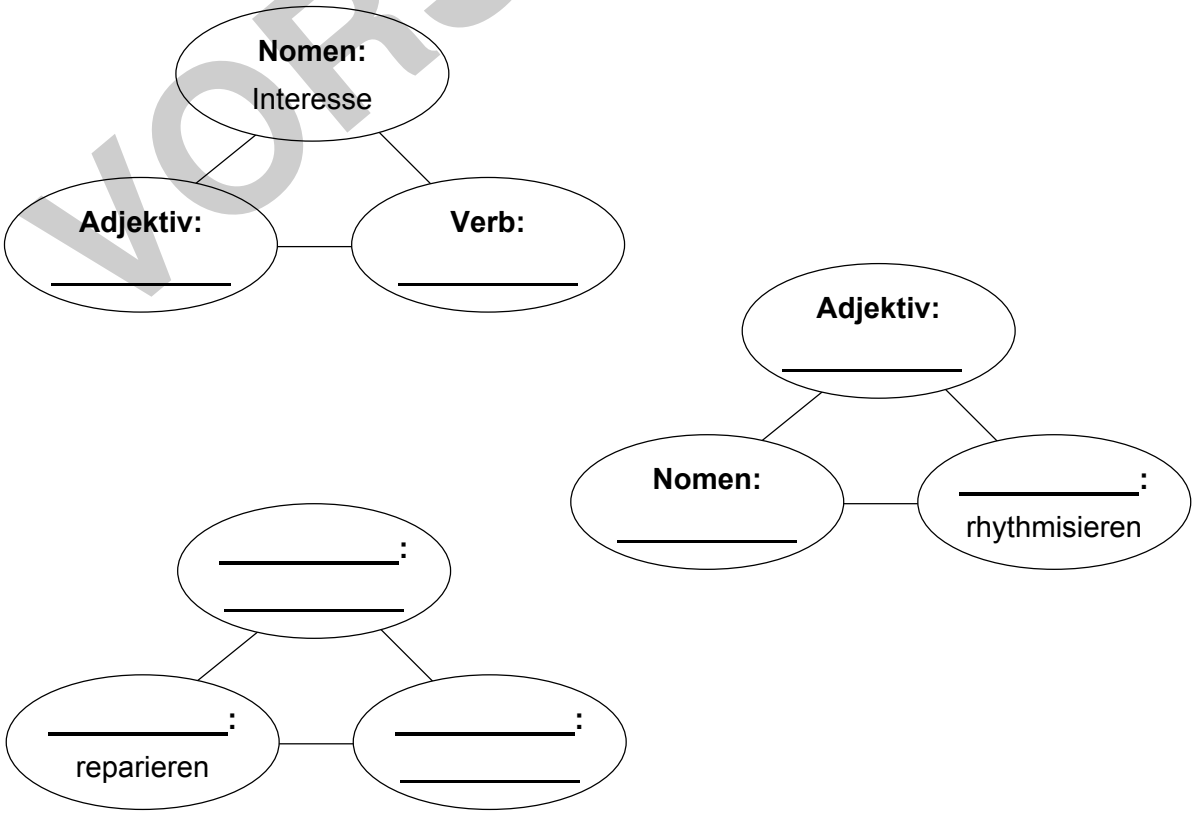
A. Reul/V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

b. Sieh dir die Fremdwörter der Tabelle (Aufgabe 2.) genau an. Decke die Tabelle anschließend ab und fülle die Lücken in den folgenden Sätzen mit den passenden Fremdwörtern. Einige Wörter musst du hierzu in eine andere Wortart setzen.

1. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden. Er war mir auf den ersten Blick _____.
2. Ich weiß nicht, wie man diesen _____ bedient.
3. Lass uns tanzen! Das Lied hat den richtigen _____!
4. Auch diesen Samstag führte ich mit meinen Eltern wieder eine endlose _____ darüber, wie lange ich ausgehen darf.
5. Wir müssen uns noch _____, wann unser Zug abfährt.
6. Wir verstehen uns nicht mehr. Zwischen uns stimmt die _____ nicht mehr.

c. Fülle die drei Wortfamiliencluster vollständig aus.



VORSCHAU

A. Reul / V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen
Richtig sc
zur Vollversion

Lies den folgenden Text aufmerksam durch.

Erziehungscamps als Chance?

Das Erziehungscamp auf Gut Kragenhof bei Kassel ist bisher einmalig in Deutschland. Lothar Kannenberg, der einst selbst im kriminellen Milieu lebte, führt hier mit eiserner Hand junge Straftäter zurück in ein geregeltes Leben. Schwer Erziehbare, von Eltern, Lehrern und Sozialarbeitern aufgegeben, lernen hier zum ersten Mal Regeln. Ein Aufenthalt dauert meist sechs Monate. Bis dahin müssen die Jugendlichen Strukturen erlernen, damit sie im Leben zurechtkommen. Pünktlichkeit lohnt sich, denn für den, der nicht pünktlich ist, gibt es eben kein Frühstück oder Mittagessen. Respekt, Disziplin, Ausdauer – alles wird hier hautnah erfahren.
An nahezu jeder Hamburger Schule gibt es heute Schüler, deren Weg auf die schiefe Bahn vorgezeichnet ist. Sie wachsen ohne Regeln und ohne Halt in ihren Familien auf. Schlagende Väter sind dabei ein problematisches Vorbild. Aus dem traditionellen Männlichkeitskonzept in ihrer Kultur leiten zum Beispiel manche männliche türkischstämmige Jugendliche das Recht her, handgreiflich werden zu dürfen. So auch Ahmed (Name geändert). Er grinst, denn es macht ihm nichts aus, dass er täglich aus dem Unterricht fliegt. Dieses Mal hat er einer Mitschülerin ins Gesicht geschlagen. „Was guckt die auch so?" Einen Grund findet der 14-Jährige immer. Er stört nicht nur den Unterricht und belästigt die Mädchen, er ist ein Schläger. Auch an dieser Schule vergeht kein Tag, an dem er nicht beim Schulleiter landet. Der Junge ist im Klassenverband nicht zu beschulen. Manche haben Angst vor ihm, andere fühlen sich durch seine kriminelle Energie angeregt.

Im Rahmen von Rebus (Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle) wurde Ahmed stundenweise extern betreut. Es nützte wenig, denn in den nächsten Stunden trieb er wieder in der Klasse sein Unwesen. Noch keiner Schule ist die Zusammenarbeit mit Ahmeds Mutter gelungen. Als alleinerziehende Mutter ohne den Rückhalt einer Familie wird sie in ihrem Umfeld gesellschaftlich ausgegrenzt. Damit ist sie überfordert. Auf ihren Sohn hat sie keinen Einfluss.

Aber Ahmed ist nur einer von vielen. Er könnte auch Alexej, Dragan oder Peter heißen und aus anderen Verhältnissen sein. Sie können dafür sorgen, dass eine ganze Klasse nicht zu ihrem Recht auf Lernen kommt. Für Schüler, die nicht integrierbar sind, gibt es im Hamburger Schulsystem keinen Platz. Deshalb werden sie von Schule zu Schule weitergereicht, bis ihre neun Schulbesuchsjahre erfüllt sind. Ohne Abschluss gehen die meisten dann noch ins Berufsvorbereitungsjahr. Aber nur wenige schaffen hier die Umkehr.

VORSCHAU

A. Reul/V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

zur Vollversion

Muss eine Stadt wie Hamburg sich nicht besser um ihre Kinder kümmern?
Maßnahmen wie sprachliche Frühförderung und eine gute Erziehung in den Kindertagesheimen sind ein erster Schritt. Sie helfen, die sozialen Nachteile, speziell der Migrantenkinder, von vornherein deutlich abzubauen. Aber wir müssen auch nach Wegen suchen, wie wir Kindern helfen können, die zu Hause nicht erzogen werden.

Manchem Jugendlichen bliebe wahrscheinlich der Weg in die Kriminalität erspart, wenn er schon früh die Chance hätte, Grenzen kennen und Regeln einhalten zu lernen. Wer mit den Folgen seines Handelns konfrontiert wird, lernt sich zu kontrollieren. Menschen, die Konflikte aushalten, statt wegzulaufen, lernen auch mit Worten umzugehen, statt zuzuschlagen. Vielleicht sollten auffällige Kinder und Jugendliche in überschaubaren Gruppen eines Erziehungscamps nachholen dürfen, was ihre Eltern versäumt haben? Hier könnten manche zum ersten Mal Verlässlichkeit erfahren.

Brauchen wir solche mutigen, neuen Ansätze für mehr Chancen? Sollten wir für schwierige Fälle wie Ahmed ein Erziehungscamp wie den Kragenhof in Hamburg einrichten? Ich vermute, die erste Gruppe wäre schnell komplett …

VORSCHAU

1. **Unterstreiche in dem Text die Begriffe, die dir unklar sind, und schlage ihre Bedeutung in einem Wörterbuch nach. Schreibe die Begriffe sowie ihre Bedeutung in dein Deutschheft.**

2. **Nenne Vor- und Nachteile von Erziehungscamps. Erstelle hierzu eine Tabelle in deinem Deutschheft.**

3. **Stelle dir vor, du müsstest in einem Erziehungscamp bleiben. Du hast keinen Kontakt zu deiner Familie, zu Freunden oder Bekannten. Welche Gedanken und Gefühle gehen dir durch den Kopf? Schreibe einen Tagebucheintrag in dein Deutschheft.**

A. Reul / V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Geschichten fortsetzen

Ein Text kann auf unterschiedliche Weise fortgeführt werden. Einige Regeln sollten jedoch eingehalten werden:

- Orientiere dich an dem Ausgangstext und **führe die Geschichte sinnvoll und logisch fort**. Es darf nichts völlig Neues geschrieben werden.
- Halte die Gliederung **Einleitung**, **Hauptteil**, **Schluss** ein und **baue die Handlung logisch auf**.
- Baue einen **Spannungsbogen mit Höhepunkt im Hauptteil** auf.
- Versuche, dich gut **in die Figuren der Geschichte hineinzuversetzen**, um ihre Gefühle und Gedanken darstellen zu können.

Geschichten erfinden

- **Achte auf das gestellte Thema** und verliere es nicht aus den Augen.
- Gliedere die Geschichte in **Einleitung**, **Hauptteil** und **Schluss** und **baue die Handlung logisch auf**.
- Baue einen **Spannungsbogen mit Höhepunkt im Hauptteil** auf.
- Versuche, die **Gedanken**, **Gefühle und Empfindungen der Figuren** darzustellen und für den Leser nachvollziehbar zu machen.

Wichtige Tipps zum Schreiben einer Erzählung

- Verwende **wörtliche Rede**. Achte dabei auf die Zeichensetzung der wörtlichen Rede.
- Verwende **treffende und ausdrucksstarke Adjektive und Verben**.
- **Vermeide** unnötige **Wortwiederholungen**.
- Gestalte die **Satzanfänge abwechslungsreich**.
- Gib deiner Geschichte eine **interessante Überschrift**, die neugierig macht, aber nicht zu viel vorwegnimmt.

VORSCHAU

A. Reul/V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Aufsatzthema: „Auf einer einsamen Insel“

1. **Sammeln**

   Konzentriere dich auf das Thema „Auf einer einsamen Insel“ und schreibe alle Stichpunkte, die dir dazu einfallen, in dein Deutschheft. Hierfür hast du zwei Minuten Zeit. Wichtig ist, dass du jeden Gedanken, der dir in den Sinn kommt, notierst.

2. **Planen**

   a. **Stelle dir die Situation „Auf einer einsamen Insel“ genau vor und schreibe folgende Fragen auf kleine Zettel.**

   - *Wo könnte deine Geschichte spielen?*
   - *Welche Personen kommen vor?*
   - *Was denken und fühlen die Personen?*
   - *Wie ist es zu der Situation gekommen?*
   - *Was ist der spannendste bzw. interessanteste Augenblick?*
   - *Wie könnte deine Geschichte enden?*

   b. **Beantworte die Fragen und schreibe die Antworten auf die entsprechenden Fragezettel.**

   c. **Überlege dir, ob du deine Geschichte in Ich-Form oder in Er-Form schreiben willst.**

3. **Schreiben**

   Schreibe nun mithilfe deiner Stichpunkte sowie der Fragezettel eine spannende Geschichte. Achte dabei auf die Rechtschreibung, Zeichensetzung und die sprachlichen Merkmale einer Erzählung und schreibe die Geschichte in dein Deutschheft.

4. **Überprüfen**

   Lies dir deine Geschichte durch und überprüfe, ob sie logisch aufgebaut ist und ob du die Tipps zum Schreiben einer Erzählung eingehalten hast.

VORSCHAU

A. Reul / V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Lies das folgende Gedicht aufmerksam durch.

Georg Britting: Sommersonntag in der Stadt

Leer sind die Straßen im Sonntagswind,
Die Menschen hat es ins Freie getrieben,
Nur die weißen Wolken sind
Treu über der Stadt geblieben.

Die Häuser stehen wie unbewohnt,
Alles sucht draußen das Glück:
Einen Weg durch den Wald, einen Fußpfad durchs Korn,
Eine Stunde im Dorf, einen Rittersporn,
In der kühlschwarzen Schlucht einen silbernen Born,
Von der Welt ein glänzendes Stück!

Und kommen die Schatzsucher abends zurück,
Bestaubt und vom Sehen satt,
Hängt zwischen den Dächern der goldene Mond
Unbedacht über der Stadt.

VORSCHAU

1. **Sammeln**

   Was fällt dir zu dem Thema „Sommersonntag“ ein? Schreibe all deine Gedanken in Stichworten in dein Deutschheft. Wichtig ist, dass du jeden Gedanken, der dir in den Sinn kommt, notierst.

2. **Planen**

   Stelle dir die Situation „Sommersonntag“ vor und plane eine Geschichte in Ich-Form. Überlege dir hierzu, wo deine Geschichte spielen könnte, welche Personen vorkommen, was der spannendste bzw. interessanteste Augenblick ist, wie es dazu kommt und wie die Geschichte endet. Notiere deine Überlegungen stichpunktartig in deinem Deutschheft.

3. **Schreiben**

   Schreibe nun mithilfe deiner Stichpunkte eine spannende Geschichte. Achte dabei auf die Rechtschreibung, Zeichensetzung und die sprachlichen Merkmale einer Erzählung und schreibe die Geschichte in dein Deutschheft.

4. **Überprüfen**

   Lies dir deine Geschichte durch und überprüfe, ob sie logisch aufgebaut ist und ob du die Tipps zum Schreiben einer Erzählung eingehalten hast.

A. Reul/V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Zu Bildern eine Geschichte schreiben

Bevor du beginnst, eine Geschichte zu einem Bild zu schreiben, musst du prüfen, um **welche Art von Bild** es sich handelt: Zeichnung, Karikatur, Foto usw.
Beschreibe zunächst ganz **objektiv und sachlich**, was auf dem Bild zu sehen ist und schreibe die Stichpunkte auf. Im nächsten Schritt notierst du dir, welche **Gefühle und Gedanken das Bild bei dir auslösen**. In deiner Geschichte solltest du dann einen **Bezug zu dem Bild herstellen.** Du solltest die **Geschichte** so **anschaulich erzählen**, dass man den Inhalt und die Aussage des Bildes erkennt, auch wenn man das Bild nicht kennt.

Beachte beim Schreiben außerdem die allgemeinen Erzähltipps:

- Verwende **wörtliche Rede**. Achte dabei auf die Zeichensetzung der wörtlichen Rede.
- Verwende **treffende und ausdrucksstarke Adjektive und Verben**.
- **Vermeide** unnötige **Wortwiederholungen**.
- **Gestalte die Satzanfänge abwechslungsreich.**
- Gib deiner Geschichte eine **interessante Überschrift**, die neugierig macht, aber nicht zu viel vorwegnimmt.

VORSCHAU

Zu Karikaturen eine Geschichte schreiben

Eine Karikatur ist eine **überspitzt gezeichnete Darstellung**, die meist aus einer bestimmten Perspektive **Kritik an gesellschaftlichen Problemen** übt. Eine Karikatur wirkt durch ihre **übertriebene Darstellungsart oft witzig**. Sie soll jedoch nicht nur witzig sein, sondern vor allem **provozieren und den Betrachter zum Nachdenken anregen**.
Aus diesem Grund ist es bei einer Karikatur besonders **wichtig**, **dass du die Wirkungsabsicht des Künstlers erkennst** und in deine Geschichte einfließen lässt.

A. Reul / V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Träume am Strand

1. Sieh dir das Bild genau an. Beschreibe, was du sehen kannst, und notiere dir dazu Stichpunkte in deinem Deutschheft.

2. Stelle dir vor, du liegst in der Hängematte. Beschreibe deine Gefühle und Gedanken und schreibe diese in dein Deutschheft.

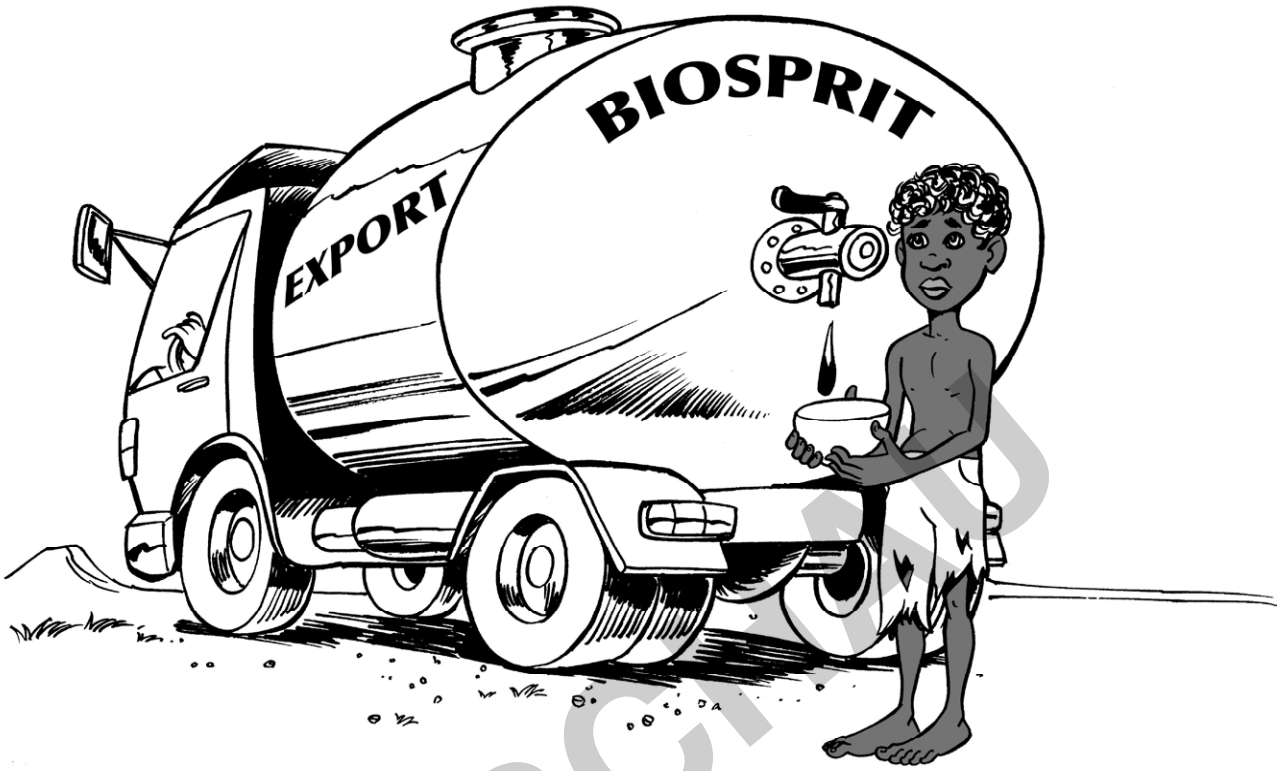
3. Schreibe zum Bild „Träume am Strand“ eine Geschichte. Schreibe in der Ich-Form und überlege dir, was du Spannendes, Merkwürdiges oder Unerwartetes erleben könntest? Schreibe deine Geschichte in dein Deutschheft.

VORSCHAU

A. Reul/V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

zur Vollversion

Biosprit vernichtet Menschenleben



1. Beschreibe in einem Satz das erste Gefühl, das du beim Anblick der Karikatur hast.

2. Welches Problem wird in der Karikatur überspitzt dargestellt? Beziehe dich dabei auch auf die Überschrift und schreibe deine Überlegungen in dein Deutschheft.

3. Was könnte dem Jungen auf der Karikatur durch den Kopf gehen? Notiere deine Ideen in deinem Deutschheft.

4. Welche Wirkung soll die Karikatur bei dem Betrachter erzielen? Welche Einstellung soll er übernehmen? Schreibe deine Überlegungen in dein Deutschheft.

5. Überlege dir eine Geschichte zu dem Thema „Biosprit vernichtet Menschenleben“ und schreibe diese in dein Deutschheft.

VORSCHAU

A. Reul / V. Tagliente: Deutsch üben Klasse 8
erlag

netzwerk lernen
zur Vollversion